



RADAR NEWSLETTER

22. Oktober 2025

DER RADAR NEWSLETTER INFORMIERT SIE IN UNREGELMÄßIGEN ABSTÄNDEN ÜBER ALLE NEUIGKEITEN ZU RADAR. ALLE BISHERIGEN NEWSLETTER FINDEN SIE [HIER](#).

NEWS

RADAR SOFTWARE RELEASE V1.23

Seit dem 23. September 2025 steht RADAR Cloud in der Software-Version 1.23 (f) zur Verfügung.

Mit der neuen Version haben wir die Integration des NFDI-Basisdienstes TS4NFDI abgeschlossen und den Import von GitLab-Repositorys ermöglicht. Außerdem wurde das RADAR-Metadatenschema aktualisiert und zahlreiche Verbesserungen umgesetzt, die den Arbeitsalltag von Administrator*innen, Kurator*innen und Subkurator*innen erleichtern. Dazu zählen ein erweiterter Benachrichtigungsworkflow mit Freitextoption, eine neue Statistikfunktion auf Arbeitsbereichsebene sowie – für RADAR Local – die Möglichkeit, verlinkte Icons in der Fußzeile einzubinden.

Die Verbesserungen im Detail:

Einbindung von Terminologien über TS4NFDI

Die Implementierung erfolgte im Rahmen unserer Teilnahme am Inkubator-Zyklus des NFDI-Basisdienstes [TS4NFDI](#) (Terminology Services 4 NFDI). Ziel von TS4NFDI ist es, standardisierte Terminologien domänenübergreifend zu entwickeln, zu kuratieren und zu harmonisieren und über Schnittstellen zur Integration in bestehende Dienste bereitzustellen. Dafür bietet TS4NFDI eine nachhaltige Service-Suite mit API Gateway, Service Wrapper, Mapping Services sowie nachnutzbaren GUI-Widgets.

Die Integration bei RADAR umfasst:

- **Erweiterung des Metadateneditors:** Bei der Eingabe von Schlagworten werden Datengebenden passende standardisierte Terme per Typeahead über TS4NFDI-Schnittstellen bereitgestellt und per Dropdownliste vorgeschlagen.
- **Optimierte Darstellung auf der Landing Page:** Standardisierte Terme und zugehörige Ontologien werden übersichtlich angezeigt. TS4NFDI-Widgets liefern Zusatzinformationen zum Term, dessen Kontext und weiterführende Links.
- **Gezielte Auffindbarkeit:** In den Publikationslisten können Datensätze jetzt auch nach „Schlagwort“ und „Ontologie“ gefiltert werden – für eine präzisere Suche nach relevanten Inhalten.

Die Neuerungen erleichtern die Metadatenbeschreibung durch standardisierte, persistent identifizierbare und interoperable Schlagworte. Sie tragen zur weiteren Steigerung der FAIRness der RADAR-Datensätze bei, fördern die nachhaltige Auffindbarkeit und unterstützen die Integration in Wissensgraphen und semantische Infrastrukturen.

Aktivierung von Terminologien:

Damit die neue Vorschlagsfunktion verfügbar ist, muss sie zunächst aktiviert werden:

- **auf Vertragsebene** – durch Administrator*innen im Formular „Allgemeines und Speicherplatz“
- **auf Arbeitsbereichsebene** – durch Kurator*innen oder Administrator*innen im Formular „Arbeitsbereich bearbeiten“

Einstellungen auf Arbeitsbereichsebene haben Vorrang – so lassen sich disziplin- oder projektspezifische Anpassungen einfach umsetzen. Datengebende sehen unter „Informationen zum Arbeitsbereich“, ob und welche Ontologien bzw. Ontologie-Kollektionen für sie aktiviert sind.

Hinweise:

Aktuell beschränkt sich die TS4NFDI-Integration auf das Metadatenfeld „Schlagworte“. Eine Erweiterung auf weitere Felder ist geplant. Derzeit ist TS4NFDI in RADAR über den [TIB Terminology Service](#) verknüpft, der mehr als 220 Ontologien sowie 15 kuratierte Kollektionen bereitstellt (z. B. für Chemie, Ingenieur- oder Geisteswissenschaften). Über das künftige TS4NFDI API-Gateway werden weitere Terminologiequellen folgen.

Import von GitLab-Repositorys

Zusätzlich zur bereits Ende 2024 eingeführten GitHub-Import-Option unterstützt RADAR nun auch den Import von Inhalten aus GitLab-Repositorys.

Forschende können GitLab-Inhalte – etwa Quellcodes, Datensätze oder Dokumentationen – jetzt direkt und komfortabel mit wenigen Klicks nach RADAR übertragen. Ein manuelles Hochladen ist nicht mehr erforderlich. Der GitLab-Import eignet sich besonders für Projekte, die kontinuierlich Software entwickeln oder Forschungsdaten über Softwareprozesse erzeugen und organisieren.

Die Anbindung ermöglicht die Vergabe von DOIs für spezifische Repository-Versionen. So werden Softwarestände eindeutig zitierbar und können mit weiteren digitalen Ressourcen oder Forschungsdaten verknüpft werden. Die Speicherung und Publikation in RADAR gewährleistet zudem eine langfristige Verfügbarkeit – etwas, das GitLab allein nicht sicherstellt.

RADAR unterstützt den Import sowohl aus öffentlichen als auch aus privaten GitLab-Repositorys. Es können sowohl der Standard-Branch als auch ein individueller Branch importiert werden.

Freischaltung des GitLab/GitHub-Imports:

Die Nutzung muss durch FIZ Karlsruhe freigeschaltet werden – entweder für den gesamten Vertrag oder für einzelne Arbeitsbereiche. Danach steht im Formular zur Datensatz-Erstellung der zusätzliche Reiter „GitLab/GitHub-Repository BETA“ zur Verfügung.

Sie möchten die neue Funktion nutzen? - Kontaktieren Sie uns unter info@radar-service.eu

Hinweise:

Die Importfunktionen für GitHub und GitLab befinden sich in der Beta-Phase. Einige Funktionen werden derzeit noch nicht unterstützt. Bisher bekannt sind:

- Symbolische Links werden beim Import nicht verarbeitet.
- Git Large File Storage (LFS) wird momentan nicht unterstützt.

Neues RADAR-Metadatenchema v9.2

Das aktualisierte [RADAR-Metadatenchema](#) enthält Anpassungen an den aktuellen DataCite Kernel 4.6 und ist rückwärtskompatibel mit den bisherigen Schemata v09 und v9.1.

Sämtliche Änderungen sind in der [Medatenschema-Dokumentation \(PDF\)](#) ab Seite 3 beschrieben und in der Revision History gelistet:

- targetNamespace RadarElements:
<https://www.radar-service.eu/schemas/descriptive/radar/v09/radar-elements>
- targetNamespace RadarTypes:
<https://www.radar-service.eu/schemas/descriptive/radar/v09/radar-types>

Das neue Schema steht über den formularbasierten Metadaten-Editor, in den Beispieldateien für Annotationen per XML-Upload und über unsere RADAR REST API zur Verfügung.

Bei Nutzung der RADAR API ist zu beachten: im Codeblock "POST body for creating a new dataset" sind "version" : "09" bzw. "version" : "9.1" zu ersetzen durch "version" : "9.2".

RADAR API Nutzerinnen und Nutzer wurden per E-Mailing informiert.

Optimierter Informationsfluss zwischen Subkurator*in und Kurator*in

Subkurator*innen können nach Abschluss der Annotation eines Datenpakets über die bekannten Schaltflächen „Bereit zum Archivieren“, „Bereit zum Publizieren“ oder „Bereit zum Review“ den nächsten Schritt im Kurationsprozess anstoßen. Mit der neuen Software-Version wurde der Benachrichtigungsworkflow erweitert: Die automatisierten E-Mails lassen sich jetzt um eine individuelle Freitextnachricht ergänzen – so können zusätzliche Hinweise (z. B. zu Embargofristen) oder gezielte Rückfragen direkt an die Kurator*innen übermittelt werden.

Neue Statistikfunktion auf Arbeitsbereichsebene

Vertragsadministrator*innen, Kurator*innen und Subkurator*innen können nun direkt im Dashboard eines Arbeitsbereichs statistische Informationen einsehen: belegtes

Speichervolumen sowie Anzahl der Datenpakete im temporären, Archiv- und Publikationsspeicher. Die neue Ansicht ist im Lesemodus verfügbar und schafft Transparenz über die Ressourcennutzung im Arbeitsbereich.

RADAR Local: Icons in der Fußzeile

Einrichtungen, die [RADAR Local](#) nutzen, können nun verlinkte Icons in der Fußzeile ihres Repositorys einbinden – etwa re3data-Badges, DataCite-Logos oder CoreTrustSeal-Siegel. Diese sichtbaren Verlinkungen stärken das Vertrauen in das Repository – bei Datengebern wie Datennehmenden. Die technische Umsetzung erfolgt derzeit durch FIZ Karlsruhe. Interessierte Einrichtungen können sich gerne melden.

Wir freuen uns, dass wir mit der neuen RADAR-Software v1.23 den Funktionsumfang und die Anwenderfreundlichkeit weiter verbessern konnten. Die neuen Funktionen tragen dazu bei, Daten strukturierter zu beschreiben, Workflows zu vereinfachen und die Qualität der Forschungsdatenpublikationen zu steigern. Wir laden Sie ein, die neuen Möglichkeiten auszuprobieren – und sind gespannt auf Ihre Erfahrungen!

In den vergangenen Monaten war das RADAR-Team auf zahlreichen nationalen und internationalen Veranstaltungen vertreten – mit Vorträgen, Postern und aktivem Austausch rund um das Thema Forschungsdatenmanagement. Im Folgenden geben wir einen kurzen Einblick in unsere Beiträge und Aktivitäten:

RADAR4CHEM AUF DER CORDI 2025

Vom 26.–28. August 2025 fand in Aachen die 2. Conference on Research Data Infrastructure ([CoRDI](#)) unter dem Motto “Research Data Management (RDM in Action)” statt. Acht thematische Tracks, Keynotes, Poster Sessions, eine Podiumsdiskussion sowie ein Markt der Möglichkeiten boten vielfältige Gelegenheiten zum Austausch rund um aktuelle Themen des Forschungsdatenmanagements.

Das RADAR-Team war mit Postern vertreten:

- **Embedding RADAR4Chem into NFDI – Integrating Base4NFDI services into a trusted research data repository for chemistry** (Kerstin Soltau, Felix Bach, Stefan Hofmann, Christian Bonatto Minella, Sergio Pollo- Vázquez, FIZ Karlsruhe).
Das Poster zeigt, wie [RADAR4Chem](#) – als disziplinspezifisches Forschungsdatenrepository für die Chemie und NFDI4Chem [Kernrepository](#) – mit Basisdiensten der NFDI ([Base4NFDI](#)) verknüpft wird, um eine interoperable, standardkonforme und nachhaltige Forschungsdateninfrastruktur zu schaffen.
[Poster](#) | [Abstract](#)
- **The NFDI4Memory Data Space and RADAR4Memory. A Federated Infrastructure for Discovering, Accessing, and Reusing Research Data in the Historical Humanities** (Sandra Göller, Felix Bach, Sarah Rebecca Ondraszek, FIZ Karlsruhe; Timo Holste, Landesarchiv Baden-Württemberg). Das Poster veranschaulicht Design

und Implementierung des Data Space sowie die geplante Weiterentwicklung von RADAR4Memory als vertrauenswürdiger Repository-Dienst.

[Poster](#) | [Abstract](#)

RADAR-VORTRAG AUF DER BASE4NFDI USER CONFERENCE

Im Anschluss an die CoRDI fand am 29. August 2025 in Aachen die 2. Base4NFDI User Conference ([UC4B2025](#)) statt. In der Session „**Service Integration – Lessons Learned from our Early Adopters**“ berichtete Sergio Pollo Vázquez aus dem RADAR-Entwicklungsteam, wie RADAR die TS4NFDI Software-Suite nutzt, um im Metadatenfeld „Schlagworte“ standardisierte Terminologien zu integrieren. Die Arbeiten wurden mit dem Software-Release 1.23 (f) abgeschlossen.

In seinem Vortrag zeigte er die Vorteile dieser Integration für Datengeberinnen und Datennutzerinnen auf, gab Einblicke in die Zusammenarbeit mit dem TS4NFDI-Team sowie in technische Herausforderungen und zukünftige Weiterentwicklungen.

Darüber hinaus beteiligte er sich an der Fokus-Session „**Basic Services: TS4NFDI**“ und stand im anschließenden Barcamp-Format für Fragen und Austausch zur Verfügung.

- [Präsentation](#)

RADAR-TEAM BEIM OPEN SCIENCE FAIR

Vom 15. bis 17. September 2025 fand die Open Science Fair-Konferenz ([OSFair2025](#)) am CERN in Genf unter dem Leitthema „Fusing Forces – Accelerating Open Science through Collaboration“ statt. Die Konferenz widmet sich der Förderung internationaler und regionenübergreifender Partnerschaften für eine offene und transparente Wissenschaft.

[Felix Bach](#) und Christian Bonatto-Minella aus dem RADAR-Team präsentierten dort das Poster „**DiTraRe – Towards Trusted Digital Research Workflows**“.

Das von der Leibniz-Gemeinschaft geförderte [Projekt DiTraRe](#) ("Digital Transformation of Research"), eine Kooperation von FIZ Karlsruhe und dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT), entwickelt und pilotiert vertrauenswürdige digitale Forschungsworkflows, um die Reproduzierbarkeit, Transparenz und Wiederverwendbarkeit in den Naturwissenschaften zu stärken. Im Fokus stehen dabei vier interdisziplinäre Forschungscluster, die sich mit den Herausforderungen wachsender Datenmengen und dem Einsatz Künstlicher Intelligenz beschäftigen. DiTraRe nutzt dabei unter anderem die modulare Infrastruktur der RADAR-Plattform zur sicheren Veröffentlichung und Langzeitarchivierung von Forschungsdaten.

Das Poster zeigt Systemarchitektur, Pilotanwendungsfälle und Roadmap von DiTraRe sowie praktische Ansätze zur Institutionalisierung von Vertrauen in wissenschaftlichen Arbeitsabläufen.

- [Abstract](#) | [Poster](#)
-

RADAR4MEMORY BEIM NFDI4MEMORY COMMUNITY FORUM

Am 16. September 2025 war das RADAR-Team mit einem Vortrag auf dem [NFDI4Memory Community Forum](#) vertreten – dem Jahrestreffen der historisch arbeitenden Geisteswissenschaften im Vorfeld des Historikertags.

Gemeinsam mit Vertreter*innen des Landesarchivs Baden-Württemberg (LABW) und der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB) stellte Sandra Göller unter dem Titel „Forschungsdaten in den Geschichtswissenschaften publizieren und recherchieren: RADAR4Memory und die Deutsche Historische Bibliografie (DHB)“ zwei Services aus dem 4Memory-Portfolio zur Publikation und Recherche von Forschungsdaten vor. Neben RADAR4Memory und der DHB wurden auch der entstehende NFDI4Memory Data Space und dessen Potentiale für die historische Forschung thematisiert.

Mit einem Poster wurde außerdem der Stand des Arbeitsprogramms der [Task Area "Data Service"](#) präsentiert.

- [Vortrag](#) | [Poster](#)

RADAR4MEMORY AUF DER FORGE25

Vom 24. bis 26. September 2025 bot die Universität Rostock mit der [FORGE25 Konferenz](#) ("Forschungsdaten in den Geisteswissenschaften") unter dem Motto „Daten neu denken“ eine Plattform, um aktuelle Herausforderungen und neue Perspektiven im Umgang mit geisteswissenschaftlichen Forschungsdaten zu diskutieren.

Sandra Göller und Felix Bach aus dem RADAR-Team sowie [Sarah Rebecca Ondraszek](#) (Information Service Engineering) präsentierten gemeinsam mit Timo Holste vom LABW das Poster "Forschungsdaten suchen, finden und nachnutzen: Der NFDI4Memory Data Space als förderierte Infrastruktur für die historisch arbeitenden Geisteswissenschaften".

- [Poster](#)

RADAR4CULTURE AUF DEM 5. CULTURE COMMUNITY PLENARY

Vom 24. - 26. September 2025 fand das [5. Culture Community Plenary](#), die größte jährliche Veranstaltung des Fachkonsortiums für Forschungsdaten materieller und immaterieller Kulturgüter, in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz statt.

Im Rahmen des „Markts der Möglichkeiten“ präsentierte das RADAR-Team das Poster „RADAR4Culture – Ein generisches Repository zur nachhaltigen Publikation kulturwissenschaftlicher Forschungsdaten“ und stand Interessierten für Fragen und individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung.

- [Poster](#)

RADAR AUF DER KONFERENZ FDM@CAMPUS

Vom 29. September bis 1. Oktober 2025 lud die Göttingen eResearch Alliance zur Konferenz [FDM@Campus](#) ein. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie unterschiedliche Ebenen des Forschungsdatenmanagements effizient kombiniert werden können, um Forschenden am Standort die bestmöglichen Dienste bereitzustellen.

Kerstin Soltau, Produktmanagerin RADAR, gestaltete gemeinsam mit Vertreter*innen der Universität Potsdam die Session „**RADAR als Shared Service für Brandenburg - von der Idee zum landesweiten Betrieb**“. Dabei gab sie Einblicke in die Implementierung von RADAR.FDM-BB – einer überinstitutionellen Cloud-Lösung zur Archivierung und Publikation von Forschungsdaten für die staatlichen Hochschulen in Brandenburg.

Außerdem präsentierte sie das Poster „**RADAR – FAIR und fächerübergreifend: Forschungsdatenmanagement im Wandel**“.

- [Abstract](#) (Vortrag) | [Poster](#)

RADAR BEIM WORKSHOP "DATA STEWARDSHIP GOES GERMANY 2025"

Beim diesjährigen Workshop „Data Stewardship goes Germany 2025“ ([DSgG 2025](#)), der vom 30. September bis 1. Oktober am Karlsruhe Institute of Technology (KIT) stattfand, trafen sich Data Stewards, Datenmanager*innen, Datenkurator*innen sowie Expert*innen aus den Bereichen Forschungsdatenmanagement und Research Software Engineering zum Austausch über aktuelle Use Cases und Best Practices.

RADAR war mit der Session „**RADAR – Using AI for better, FAIR research data management**“ vertreten.

Wir stellten darin unsere aktuellen explorative Arbeiten zu neuen KI-gestützten Funktionen bei RADAR vor, die auf eine automatisierte Metadatenanreicherung und die Prüfung der FAIRness von Datensätzen abzielen. Ziel ist es, die Qualität und Nutzbarkeit von Forschungsdaten zu verbessern und den Aufwand für Forschende und Datenkurator*innen zu verringern.

- [Abstract](#)

RADAR AUF DER OPEN SCIENCE CONFERENCE

Aufbauend auf die Session beim Workshop „Data Stewardship goes Germany 2025“ präsentierte das RADAR-Team seine explorativen Arbeiten zum Einsatz von KI im Forschungsdatenmanagement auch auf der [Open Science Conference 2025](#) in Hamburg (8.–9. Oktober 2025).

In Form eines Posters mit dem Titel „**RADAR: Enhancing FAIR Research Data Management with AI Support**“ wurden die aktuellen Entwicklungsansätze vorgestellt und mit den Konferenzbesucher*innen diskutiert. Dabei standen KI-gestützte Ansätze zur automatisierten Metadatenanreicherung durch Schlagwort-Erkennung/Extraktion Metadatenanreicherung und zur Prüfung der FAIRness von Datensätzen im Mittelpunkt.

- [Poster](#) | [Abstract](#)
-

RADAR AUF DER INTERNATIONAL DATA WEEK 2025

Vom 13.–16. Oktober 2025 fand in Brisbane (Australien) die International Data Week ([IDW 2025](#)) unter dem Motto „Data for a Positive Change“ statt. Die Konferenz vereinte das 25. RDA Plenary mit der SciDataCon 2025 und brachte internationale Expert*innen aus Forschung, Datenwissenschaft und Politik zusammen.

Auch RADAR war vertreten: Felix Bach, Abteilungsleiter Forschungsdaten bei FIZ Karlsruhe, präsentierte das Poster „RADAR – A Flexible FAIR Research Data Repository“ in der Posterausstellung der SciDataCon.

- [Poster](#)

Zudem sprach er im Rahmen des RDA-Plenarys in einer „Birds of a Feather“-Session über die Rolle von NFDI4Chem-Repositorien bei der effektiven Datenkuratierung in den Physikalischen Wissenschaften ([Details](#)).

Auch künftig werden wir auf verschiedenen Veranstaltungen präsent sein, um aktuelle Entwicklungen im Forschungsdatenmanagement vorzustellen und den Dialog mit der Community weiterzuführen. Wir freuen uns darauf, Sie bei einer dieser Gelegenheiten persönlich zu treffen – und möchten Sie heute schon herzlich zu einer besonderen Veranstaltung einladen:

DITRARE-SYMPOSIUM, 02.-03. DEZ. 2025, ZKM KARLSRUHE

Der Leibniz-WissenschaftsCampus „Digitale Transformation der Forschung“ ([DiTraRe](#)) lädt zum DiTraRe-Symposium am 2. und 3. Dezember 2025 ein. Die Lunch-to-Lunch-Veranstaltung findet im Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) in Karlsruhe statt.

Im Mittelpunkt stehen digitale Forschungspraxen, insbesondere die Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) und Open Science. Freuen Sie sich auf eine inspirierende Keynote, Podiumsdiskussionen und interaktive Sessions, die Austausch und Zusammenarbeit fördern.

Mehr Informationen zum Symposium und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der [DiTraRe-Website](#).

Mit besten Grüßen,

Ihr RADAR-Team

Kontaktinformation:

Der RADAR Newsletter wird veröffentlicht von:



FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur

RADAR

FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1

76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Tel. +49 7247 808-841

info@radar-service.eu

www.radar-service.eu

Folgen Sie uns auf:



Sie haben uns die Erlaubnis gegeben, Ihnen den RADAR Newsletter zusenden zu dürfen. Den Newsletter können Sie [hier](#) abbestellen.

Über eine Weiterleitung dieses Newsletters an andere Interessierte würden wir uns freuen! Ihre Anmeldung zum Newsletter können Sie [hier](#) vornehmen.